

Probleme bei der Staatsexamensarbeit

Beitrag von „neleabels“ vom 19. Juli 2010 18:28

Zitat

Original von cubanita1

Die Einleitung ist immer am schwersten, weil man da eigentlich schon die Gesamtaussagen im Hinterkopf haben muss.

Und aus diesem Grund schreibt man die Einleitung auch ganz zum Schluss!

Den Tipps, die hier genannt worden sind, kann ich nur wenig praktisches hinzufügen, die sind alle richtig und gut. Vielleicht noch soviel: jede Zeile, die du zu Papier bringst, ist gut; auch wenn du Murks schreibst, lässt sich der Text hinterher noch verändern. Vor allem wird das Weiterschreiben viel einfacher, wenn die ersten Worte und Absätze auf diesem fürchterlich leeren weißen Bildschirm stehen.

Eins noch: eine Schreibblockade ist nichts, wofür man sich schämen muss. Ich behaupte mal, dass jeder, der einen Text von der Länge einer Examensarbeit oder eines Buches verfasst hat, früher oder später so eine Blockade hatte. Das ist einfach nur ein Problem, das gelöst werden kann und muss. Nichts mehr.

Glückauf!

nele